

KONZERT IN DER BASILIKA ALTENSTADT

Weihnachtliche Weisen und alpenländische Klänge

Carl-Orff-Chor, das Vokalensemble „Animato“ und die Familienmusik Althaus begeistern in der Basilika

Altenstadt – Man sollte eigentlich übersättigt sein von den derzeit stattfindenden Weihnachtskonzerten und Adventssingen. Und dennoch wird man überrascht, wie viel Interpretationsspielraum, wie viele Variationsmöglichkeiten sich auch bei oft gehörten Stücken entfalten können – so auch jetzt beim weihnachtlichen Konzert in der Basilika St. Michael in Altenstadt, das vom Carl-Orff-Chor Marktoberdorf, vom Vocalensemble „Animato“ und der Familienmusik Althaus aus Fischen gestaltet worden ist.

In manchen Momenten wollte man selbst das Atmen einstellen. Nicht das leiseste Geräusch sollte dieses zarte ätherische Geflecht an vokalem Klang zerstören. „Es ist ein Ros' entsprungen“ beispielsweise, das man so noch nie gesungen gehört hat und dessen Interpretation vom Vocalensemble „Animato“ ein absolutes Hörerlebnis war. Die Gruppe ist ein kleine Auswahl an Sängern des Carl-Orff-Chors, die den von

Musikpädagoge Professor Hermann Regner verliehenen Begriff „beseelt“ zu Recht erhalten hat.

Denn so klingt ihre acapella-Musik, wahrhaft beseelt von Ausdruckskraft, von klanglicher Homogenität. Mit nahezu unvorstellbar langem Atem wird ein Klangbogen aufgebaut, wird ein Ton minutenlang gehalten. Das ist musikalische Kunst in Höchstform.

Nicht weniger Klanggenuss hat der gesamte Carl-Orff-Chor unter der Leitung von Stefan Wolitz zu bieten. Nach einigen hervorragend präsentierten und interpretierten bekannten Weisen wie „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „O Jesulein zart“, rührt der reine acapella-Chor bei dem gregorianischen Stück „Hodie Christus natus est“ zu Tränen. Es ist ein Wechsel zwischen Frauen- und Männergesang, den man da zu hören bekommt und der in einem gemeinsam gesungenen gewaltigen Finale gipfelt – und Klänge erzeugt, die von den Steinmauern der

Kirche wiederzuhallen scheinen.

Nach so viel berührender, beseelter Musik, ist es schön, dass zwischendurch auch noch die Familienmusik Althaus aufspielt an diesem Abend. Die mit vielen Preisen und Höchstnoten ausgezeichneten Musiker bringen mit den typisch alpenländischen Musikinstrumenten wie Zither, Hackbrett, Kontrabass, Akkordeon, Geigen und einer Harfe fröhliche Musik mit.

Das Ensemble spielt einen geruhsamen „Appenzeller Jodler“, ein schwungvolles „Familienmenuett“, ein unaussprechbares, aber begeisterndes Stück mit dem Titel „Sealbachene Leackar“ – und man kommt auch in den Genuss eines hervorragenden Harfensolos.

Mit einem Werk von Georg Friedrich Händel „Chaconne und Allegro“ wird verdeutlicht, wie vielseitig, wie abwechslungsreich Musik in einem Konzert präsentiert werden kann.

REGINA WAHL-GEIGER



Klanggewaltig in der Basilika Altenstadt: Begeistert haben bei ihrem weihnachtlichen Konzert der Carl-Orff-Chor aus Marktoberdorf mit Dirigent Stefan Wolitz (li.), das daraus hervorgegangene Vocalensemble „Animato“ und die Familienmusik Althaus aus Fischen (vo.). rwg